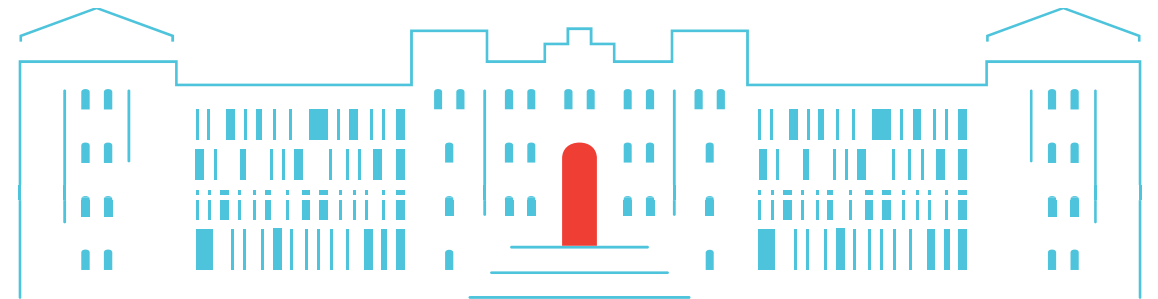
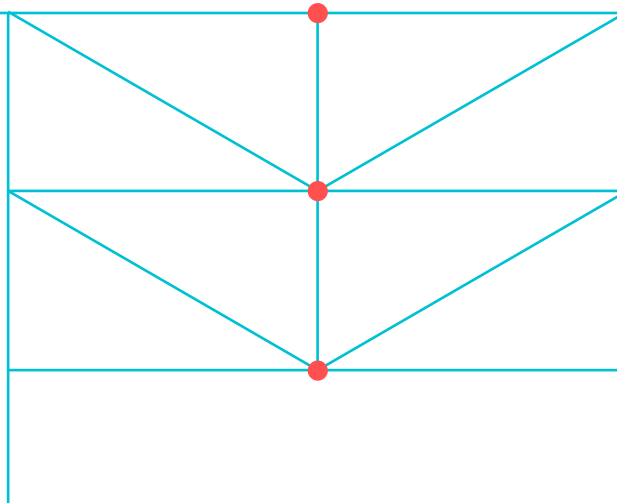




Veränderung der beruflichen Bildung und der Ausbildung im Betrieb

Zukunftskonferenz für Betriebsräte
Bremen, 19.06.2025

TUHH
Technische
Universität
Hamburg



Prof. Dr. Maren Baumhauer

Makro

– Facharbeit im Wandel; Neuausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung; Veränderung von Berufsbildern, Qualifikationsprofilen und Arbeitsprozessen

→ **Branchen-, berufs- und betriebsspezifische Unterschiede**

(vgl. u. a. Becker et al. 2022; Becker/Spöttl/Windelband 2021; Baethge-Kinsky 2021, Apitzsch et al. 2021; Buss et al. 2021)

Meso

– Digitale Arbeitskonzepte, flexibilisierte Arbeitsformen; Entgrenzung betrieblichen Lernens (z. B. Homeoffice); moderne (KI-basierte) Lernsysteme

→ **Organisation und Gestaltung beruflicher Bildungsarbeit**

(vgl. u. a. Blank/Pfeiffer/Nicklich 2024; Windelband 2024; Meyer/Kehrbaum/Wannöffel 2023; Mergener 2020)

Mikro

– Berufliche Identitätsentwicklung; neue berufliche Orientierungsleistungen und Lernanforderungen an Fachkräfte und Auszubildende

→ **Auswirkungen auf das berufliche Selbstkonzept**

(vgl. u. a. Baumhauer et al. 2021; Thole 2021)

Beruflichkeit und berufsförmige Organisation von Arbeit

→ tragende Struktur für Gesellschaft, Arbeitsorganisation und Beschäftigte:

- Orientierung an Berufsfeldern, Arbeits- und Geschäftsprozessen
- Qualitätsmaßstab für Lernen und Arbeiten
- Erwerb und Erhalt einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz
- soziale Absicherung der Individuen
- berufliche Identitätsentwicklung im (erwerbs-)biografischen Prozess
- (...)

**Auswirkungen multiplen Transformationsgeschehens:
zukünftige Rolle und Stellenwert von Berufen und Beruflichkeit?**

- Unbestimmtheit zukünftiger Qualifikationsanforderungen (vgl. u. a. Baumhauer/Meyer 2023)
- Rückgang der Zahl der Auszubildenden im längeren Zeitvergleich; anhaltender Trend zu höheren Schulabschlüssen; gestiegene Studierneigung
- mangelnde Passung zwischen Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage; sinkende Ausbildungsbeteiligung der Betriebe (vgl. DGB-Jugend 2025; BIBB 2024)
- zentrale Herausforderungen: Modernisierung der Berufsausbildung und Sicherung der zukünftigen Fachkräftebasis (vgl. BIBB 2024)

Das Prinzip der berufsförmigen Organisation von Arbeit erodiert an den Systemgrenzen des ‚Dualen Systems‘!

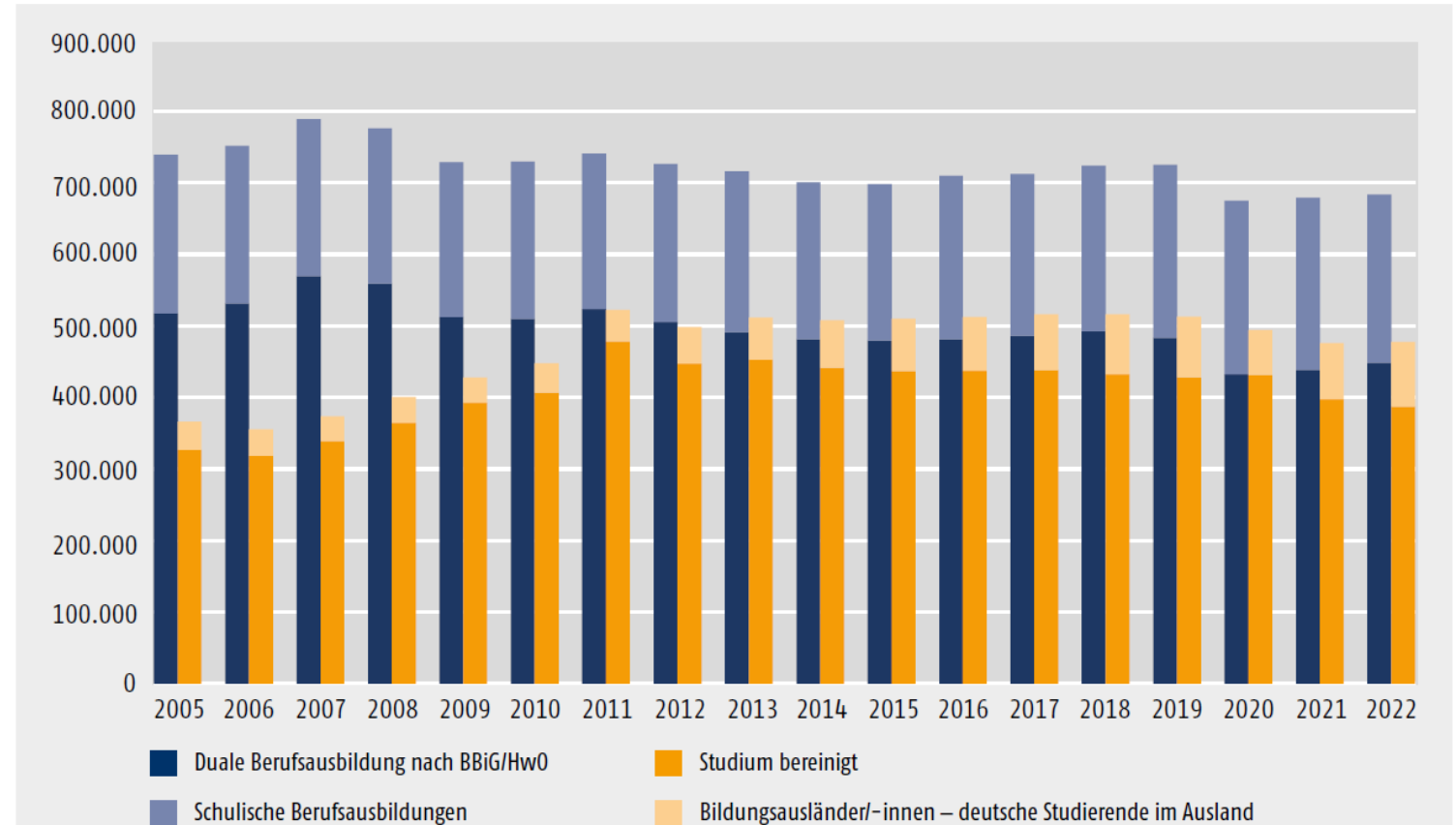
(vgl. Meyer 2019)





**Verschiebungen
zwischen den
Bildungssektoren!**

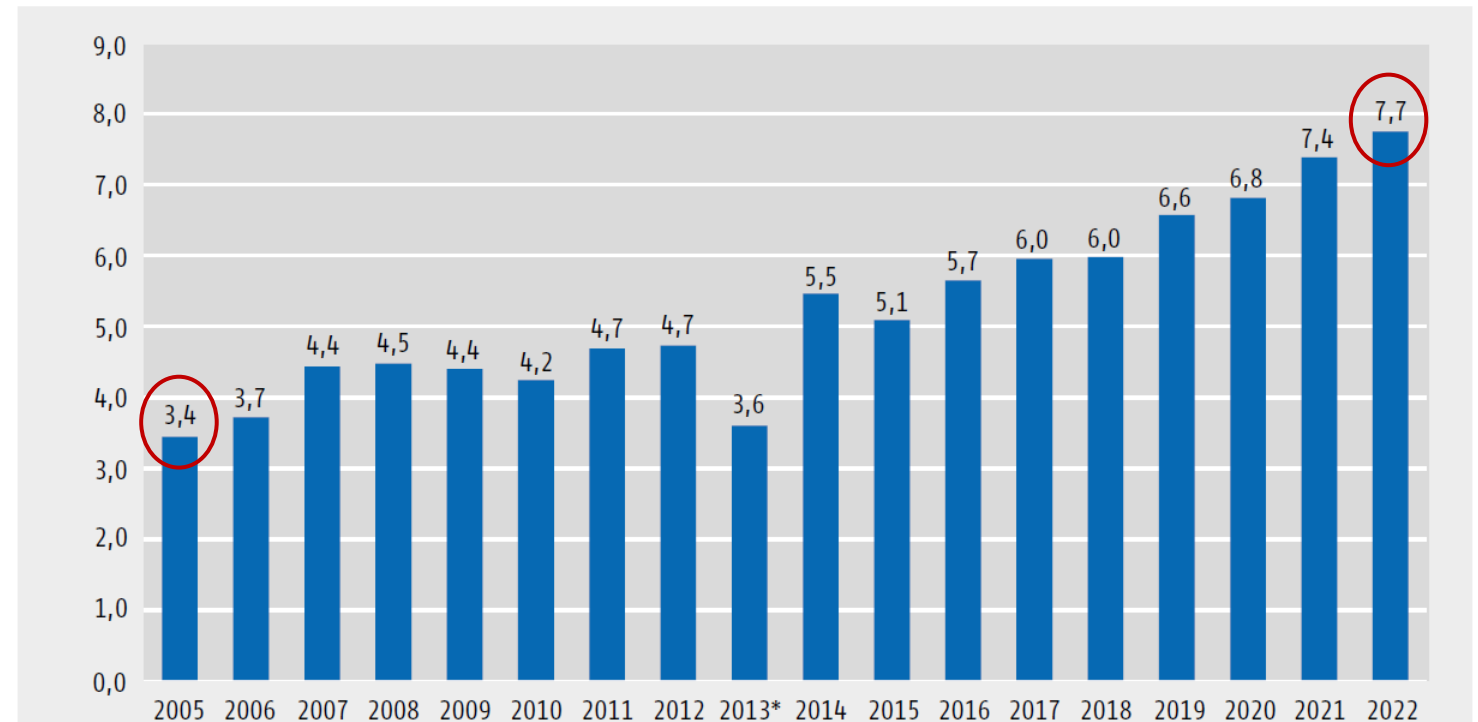
Schaubild A4.2-5: Anfänger/-innen in Berufsausbildung und Studium 2005 bis 2022 im Vergleich



Quelle: Statistisches Bundesamt: Integrierte Ausbildungsberichterstattung 2022 (Stand: 21.03.2024); Deutsche Studierende im Ausland; Statistik der Studierenden (Sonderauswertung für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und Berechnungen des BIBB; Stand 17.01.2024 und 14.02.2024)

- zunehmende Bedeutung dualer, berufsorientierter Studienformate
- **Konkurrenz zur dualen Berufsausbildung** → Hochschulen als Lernorte der beruflichen Bildung?!
- **massiver Umbau der Hochschullandschaft:** Aufwuchs privater Hochschulen → Primat der Marktförmigkeit vs. Berufsförmigkeit

Schaubild A4.2-6: **Anfänger/-innen in dualen Studiengängen an Hochschulen und Berufsakademien¹ 2005 bis 2022 (in %)**



Anm.: 100% = Alle Anfänger/-innen im Sektor „Studium“

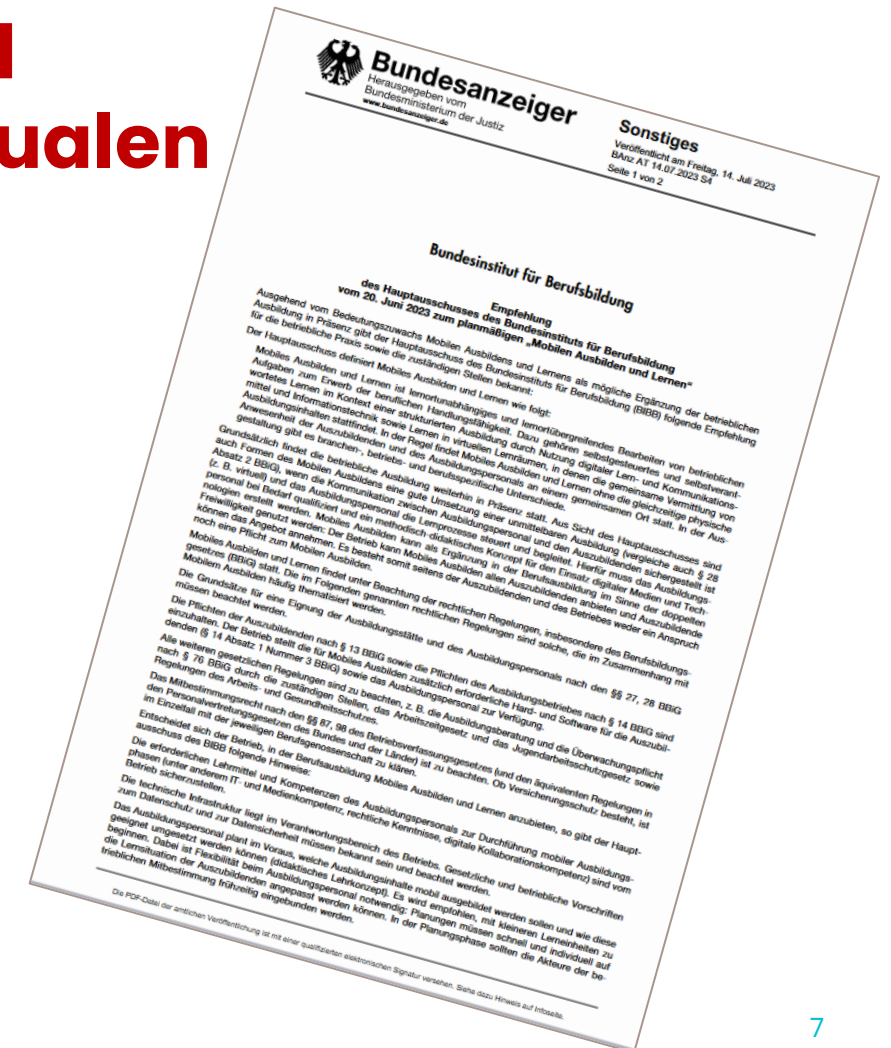
¹ Summe der Anfänger/-innen in den Konten IV 03 „Studium dual an Hochschulen“ sowie IV 04 „Studium dual an Berufsakademien“

* Der Rückgang der Studienanfänger/-innen im dualen Studium im Jahr 2013 liegt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Hier wurde für das Studienjahr 2013 überwiegend die Studienform Vollzeitstudium gemeldet.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Integrierte Ausbildungsberichterstattung 2022; Statistischer Bericht – Integrierte Ausbildungsberichterstattung 2023 (vorläufige Daten; Stand: 21.03.2024)

Die Möglichkeit mobilen Arbeitens und Lernens steigert die Attraktivität der dualen Berufsausbildung!

- Schlüssel für eine **moderne** und **zukunftsorientierte** berufliche Bildung
- Prinzip der **doppelten Freiwilligkeit**
- **Problem:** unklare Zugangschancen, Nutzung und Vereinbarkeit mit dem Ausbildungsberuf (gewerblich-technische vs. kaufmännisch-verwaltende Berufe)



Angesichts orts- und zeitflexibler Arbeit verliert der Betrieb als sozialer Interaktionsraum und als Lernort an Bedeutung!

- Relevanz von **sozialem Lernen** in Präsenz
- Erwerb und Erhalt einer **umfassenden beruflichen Handlungskompetenz** sind auf den sozialen Austausch in der **betrieblichen Praxisgemeinschaft** angewiesen
- abnehmende Wirkungskraft **sozialisierender Effekte der Arbeit** (individuell und kollektiv)



Der Stellenwert des Erfahrungswissens der Beschäftigten steigt in der digitalen Transformation von Arbeit!

- Berufliches Erfahrungswissen als **betriebliche Ressource**
- die subjektive Bewertung der **Begrenztheit von digitalen Systemen** stellt die **berufliche Handlungsfähigkeit** auf eine neue Legitimationsbasis
- **Transformationserfahrungen** als betriebliche Normalität: eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Lernen als kollektives Element



Die mobile Berufsausbildung stellt neue Anforderungen an die Professionalisierung des Bildungspersonals!

- Kompetenzentwicklung vollzieht sich als **individuelles** und **kollektives Lernen** im Prozess der Arbeit
- neue **informelle Organisationsstrukturen** und **subjektive Lernpraktiken** im virtuellen Raum
- organisatorische Rahmung mobilen Lernens in der Arbeit
→ Entwicklung und Erprobung geeigneter **Lehr- und Lernkonzepte**, neuer Formen der **Lernbegleitung**



Mobile Arbeitsstrukturen nehmen Einfluss auf die berufliche Identitätsentwicklung der Auszubildenden!

- **persönliche Eigenschaften und Fähigkeiten** (Motivation, Selbstorganisation, Eigenständigkeit) → selbstgesteuertes Lernen (vgl. BIBB 2023)
- **Berufliche Handlungssituationen** → Entwicklung des beruflichen Selbstkonzeptes
- **Problem:** Unbestimmtheit mobiler Berufsausbildung und situativer Selbstwirksamkeit im Kontext mobiler Arbeit → Unwägbarkeit künftiger beruflicher Anforderungen; soziale Isolation und subjektiv erlebte Identitätskonflikte (vgl. u. a. Thole 2021)



Neue Anforderungen durch den Wandel der Arbeitswelt

Organisation und Gestaltung der Facharbeit

(Innovative Ansätze und Formate beruflicher Aus- und Weiterbildung, KI-gestützte Lern- und Arbeitsformen, lern- und kompetenzförderliche Arbeit)

Kompetenzanforderungen und Aufgabenzuschnitte im Betrieb

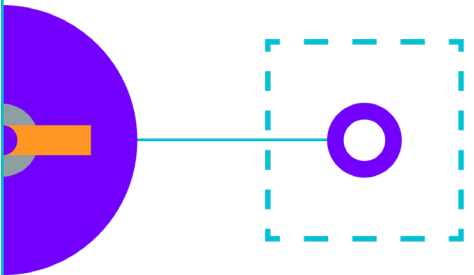
(Erhalt der Innovationsdynamik des Zusammenwirkens von individueller Kompetenz- und betrieblicher Organisationsentwicklung)

Auswirkungen auf die berufliche Sozialisation und Identität

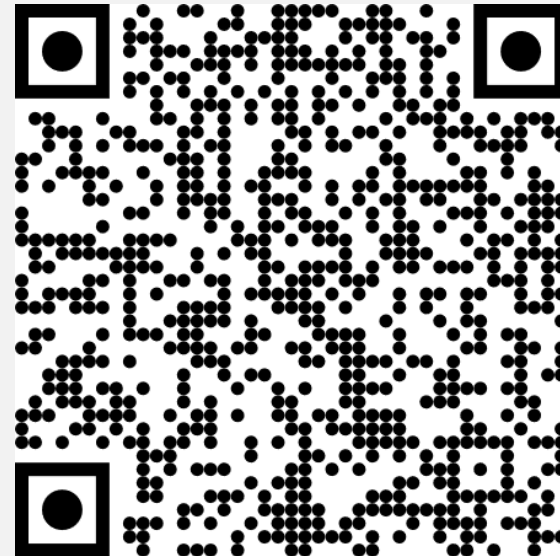
(Erfahrungen, Wahrnehmungen und Bewertungen im Zusammenhang der Bewältigung technologischer Umbrüche)



**Herzlichen
Dank!**



**Zeit für Fragen,
Anmerkungen und
Vernetzung**



- Apitzsch, B./Buss, K.-P./Kuhlmann, M./Weißmann, M./Wolf, H. (2021): Arbeit in uns an Digitalisierungen. Ein Resümee als Einführung, in: Buss, K.-P. et al. (Hrsg.): Digitalisierung und Arbeit. Triebkräfte – Arbeitsfolgen – Regulierung. Frankfurt am Main/New York: Campus, S. 9–38.
- Baethge-Kinsky, V. (2021): Zur Zukunft der Facharbeit in der digitalisierten industriellen Produktion, in: Buss, K.-P./Kuhlmann, M./Weißmann, M.; Wolf, H./Apitzsch, B. (Hrsg.): Digitalisierung und Arbeit. Triebkräfte – Arbeitsfolgen – Regulierung. Frankfurt am Main/New York: Campus, S. 209–234.
- Bundesinstitut für Berufsbildung [BIBB] (2023): Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 20. Juni 2023 zum planmäßigen „Mobilen Ausbilden und Lernen“, <https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA179.pdf>, Stand: 05.06.2025
- Bundesinstitut für Berufsbildung [BIBB] (2024): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2024, <https://www.bibb.de/datenreport/de/189191.php>, Stand: 12.06.2025
- Baumhauer, M./Beutnagel, B./Meyer, R./Rempel, K. (2021): Lernort Betrieb 4.0. Organisation, Subjekt und Bildungskooperation in der digitalen Transformation der Chemieindustrie. Study der Hans-Böckler-Stiftung, https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-007932, Stand: 04.03.2025
- Becker, M./Spöttl, G./Windelband, L. (2023): Beruflichkeit – nur ein Mythos? In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online. Ausgabe Nr. 45, https://www.bwpat.de/ausgabe45/becker_etal_bwpat45.pdf, Stand: 04.03.2025
- Becker, M./Flake, R./Heuer, Ch./Koneberg, F./Meinhard, D./Metzler, Ch./Richter, T./Schöpp, M./Seyda, S./Spöttl, G./Werner, D./Windelband, L. (2022): Evaluation der modernisierten M+E-Berufe – Herausforderungen der digitalisierten Arbeitswelt und Umsetzung in der Berufsbildung, https://www.repo.uni-hannover.de/bitstream/handle/123456789/12022/Studie_M%2bE-Evaluation_Endfassung.pdf?sequence=1&isAllowed=y, Stand: 04.03.2025
- Blank, M./Pfeiffer, S./Nicklich, M. (2024): Das Ausbildungspersonal als Ressource zur Bewältigung der digitalen Transformation. In: Dietl, S. F./Schmidt, H./Weiß, R./Wittwer, W. (Hrsg.): AusbilderHandbuch. Deutscher Wirtschaftsdienst.
- Buss, K.-P./Kuhlmann, M./Weißmann, M.; Wolf, H./Apitzsch, B. (2021): Digitalisierung und Arbeit. Triebkräfte – Arbeitsfolgen – Regulierung. Frankfurt am Main/New York.
- Deißinger, T. (1998): Beruflichkeit als „organisierendes Prinzip“ der deutschen Berufsausbildung. Mark Schwaben.
- DGB-Jugend (2024): Ausbildungsreport 2024, <https://jugend.dgb.de/ausbildung/ausbildungsreport>, Stand: 12.06.2025
- Mergener, A. (2020): Berufliche Zugänge zum Homeoffice. Ein tätigkeitsbasierter Ansatz zur Erklärung von Chancenungleichheit beim Homeofficezugang. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, S. 511–534.
- Meyer, R. (2019): „Beruflichkeit 4.0“ – Qualifizierung für die Arbeit heute und morgen: Herausforderungen und Handlungsoptionen. In: Kohlrausch, B./Schildmann, C./Voss, D. (Hrsg.): Neue Arbeit – neue Ungleichheiten? Folgen der Digitalisierung. Weinheim und Basel, S. 142–163.
- Meyer, R. (2022): Der Beruf ist tot, es lebe die Beruflichkeit! In: berufsbildung, H. 193, 3, 76. Jg., 42–45.

- Meyer, R./Kehrbaum, T./Wannöffel, M. (2023): Erodieren durch Homeoffice der Betrieb als Lernort? Zum Stellenwert des Arbeitsplatzes als Interaktionsraum. In: WSI Mitteilungen, 76 (2023) 1, S. 19–26.
- Neumer, J./Nies, S./Ritter, T./Pfeiffer, S. (2022): Beruflichkeit und Kollaboration in der digitalisierten Arbeitswelt: Wechselseitige Bedingungen und Wirkungsweisen. Düsseldorf, <https://www.econstor.eu/handle/10419/251735>, Stand: 04.03.2025
- Pfeiffer, S. und Autor*innenkollektiv (2023): Arbeit und Qualifizierung 2030 – Essentials. Eine Momentaufnahme aus dem Maschinenraum der dualen Transformation von Digitalisierung und Elektromobilität: Transformationserleben – Transformationsressourcen – Transformationsbereitschaft bei Volkswagen. Nürnberg: FAU Erlangen-Nürnberg, <https://www.laboratory.de/files/downloads/AQ2030-Studie-Essentials.pdf>, Stand: 14.03.2025
- Thole, C. (2021): Berufliche Identitätsarbeit als Bildungsauftrag der Berufsschule. Am Beispiel der dualen Ausbildung im Einzelhandel. Bielefeld.
- Windelband, L. (2024): Lernen im Kontext der Digitalisierung – Herausforderungen von Assistenzsystemen und neuen Lernräumen für die berufliche Bildung. In: Jenewein, K. et al. (Hrsg.): Transformation und Digitalisierung. Neues berufliches Lehren und Lernen. Bielefeld, S. 87–102.